



Rastatt (red). Am ersten Advents-
wochenende lädt der Rastatter
Weihnachtsmarkt zu stimmungs-
vollen Stunden in der festlich ge-
schmückten Innenstadt ein. Besu-
cher dürften sich auf ein abwechs-
lungsreiches Bühnenprogramm und
Mitmachaktionen freuen, teilte die
Stadt Rastatt mit.

Am Samstag, 29. November, be-
ginnt das Programm auf der Bühne
mit zwei Vorstellungen des belie-
bten Puppentheaters um 15 Uhr und
16.30 Uhr. Für junge Besucher ver-
wandelt sich zudem die Kinderakti-
onshütte zwischen 14 und 17 Uhr in
eine kreative Bastelwerkstatt mit
Mariannes Bastelstube.

Ab 18 Uhr übernehmen „The Pri-
mas“ die Bühne. Mit mehrstimmigen
Vocals, 50s-Flair, Acoustic Gui-
tar, Boogie Piano, Upright Slap Bass
und Cajon bringen sie ein
Rock'n'Roll- und Boogie-Feeling
nach Rastatt.

Der Sonntag, 30. November, steht
musikalisch im Zeichen von „Buzi-
bu“. Das Trio um Stefan „Buchi“
Buchholz, Claus Bubik und Stefan
Zirkel präsentiert um 18 Uhr hand-
verlesene Songperlen aus unter-
schiedlichen Jahrzehnten. Die Kin-
deraktionshütte öffnet bereits um 13
Uhr zu einer Bastelaktion für die
jüngsten Gäste.

Angebote in Wechselhütten

Rund um den Markt bieten zahl-
reiche Wechselhütten kulinarische
und handwerkliche Besonderhei-
ten. Die Hütte des Kiwanis Club Ra-
statt lädt unter anderem mit Weih-
nachtsgebäck, Linzertorten, Selbst-
gebasteltem, frischen Waffeln sowie
verschiedenen Eierlikör- und Ama-
retto-Spezialitäten zum Genießen
ein. Die Venezianischen Hexen Ra-
statt servieren Herzhaftes wie Nar-
renschnipsel, Maultaschen in ver-
schiedenen Variationen sowie wär-
mende Getränke und Shots. Die
Seniorenhilfe Rastatt bietet Ad-
ventsgestecke, Marmeladen, Ge-
stricktes, Gebäck und liebevolle
Weihnachtsdekoration an. Außer-
dem gibt es bei Christina Matteis ei-
ne Auswahl an Kinderbüchern,
hochwertigen Seidentüchern, Kar-
tenhaltern und Selbstgebasteltem.

Jörn Pelzer von der IHK, Sylke Mauderer, die Schulleiterin der Augusta-Sibylla-Schule, und Heike Schwebel von Compassio Haus Sibylla
(von links) besiegeln die Partnerschaft mit Urkunden.

Partnerschaft mit Förderschule

Senioren-domizil will Schülern Einblicke in Pflegeberufe geben

Muggensturm (red/mu). Das Compassio
Senioren-domizil Haus Sibylla in Mug-
gensturm hat kürzlich eine neue Bil-
dungspartnerschaft mit der Augusta-Si-
bylla-Schule aus Rastatt geschlossen.
Wie die Pflegeeinrichtung mitteilte, ist
dies nach bisherigen Kooperationen mit
der Anne-Frank-Schule und der Robert-
Schumann-Schule die erste Zusammen-
arbeit des Hauses mit einer Förderschule.
Ziel der Partnerschaft sei es, Schülerin-
nen und Schülern mit unterschiedlichen
Lernvoraussetzungen Einblicke in sozia-
le und pflegerische Berufe zu ermögli-
chen und zugleich den Austausch zwi-
schen den Generationen zu fördern, heißt
es in der Mitteilung weiter.

Bei der Feierstunde mit rund 50 Gästen
betonte Einrichtungsleiterin Heike
Schwebel, dass die Kooperation mehr als
reine Berufsorientierung biete. Im Mit-
telpunkt stehe, Berührungsängste abzu-
bauen und Begegnungen zwischen Jung
und Alt zu schaffen. Die Bewohnerinnen

und Bewohner des Hauses profitierten
von der Abwechslung im Alltag, während
die Jugendlichen Wertschätzung und Er-
folgserlebnisse sammelten. Das Motto
„Dem Alter mehr Leben geben“ präge al-
le gemeinsamen Aktivitäten.

Nina Block, Pflegedienstleitung im
Haus Sibylla, stellte die bisherigen Er-
fahrungen vor. Bereits im Frühjahr hat-
ten Jugendliche bei einem Projekttag
praktische Einblicke in die Pflege erhal-
ten – etwa beim Blutdruckmessen, bei
Handmassagen oder der Sturzprophyla-
xe.

Weitere Aktionen wie ein Weihnachts-
marktausflug oder eine Garten-AG sind
geplant. Die Zusammenarbeit zeige, wie
viel Respekt und Neugier entstehen kö-
ne, wenn Generationen sich offen bege-
nen.

Sylke Mauderer und Jochen Boos von
der Augusta-Sibylla-Schule hoben in ih-
rer Ansprache hervor, wie motivierend
die Projekte für die Schülerinnen und

Schüler seien. Die Namensgleichheit der
beiden Einrichtungen sei ein schöner Zu-
fall, wichtiger sei jedoch, dass die Ju-
gendlichen ihre Fähigkeiten entdecken
und einbringen könnten.

Viele hätten gerade im sozialen Bereich
ein verborgenes Potenzial.

Für Beifall sorgte bei der Feierstunde
eine kurze Darbietung der Tanzgruppe
des Senioren-domizils. Ein musikalischer
Beitrag der Schülerinnen und Schüler
der Augusta-Sibylla-Schule rundete die
Veranstaltung ab.

Diana Wolf, Leitung Schulverwaltung
am Landratsamt Rastatt, dankte den Ko-
operationspartnern für die vertrauens-
volle Zusammenarbeit und betonte den
Gewinn für die Region. Jörn Pelzer, Lei-
ter des Programms „Wirtschaft macht
Schule“ bei der Industrie- und Handels-
kammer, würdigte das Engagement bei-
der Seiten und leitete die offizielle Ver-
tragsunterzeichnung. Die Veranstaltung
endete mit einem Stehempfang.

Treffen der Feuerwehr

Gernsbach (red/mu). Die Leiter der Se-
nioren der Feuerwehren im Landkreis
Rastatt haben sich jüngst im Feuerweh-
haus in Gernsbach zum zweiten Infotref-
fen des Jahres getroffen. Nach Angaben
des Kreisfeuerwehrverbands Rastatt be-
grüßte Franz Utz, Leiter der Senioren,
die Anwesenden. Bürgermeister Julian
Christ, der Vorsitzende des Kreisfeuer-
wehrverbands Jürgen Segewitz und
Kreisbrandmeister Marko Zacharias
richteten Grußworte an die Teilnehmen-
den. In einer Gedenkminute wurde ver-
storbenen Kameraden gedacht. Zum Ge-
denken an die verstorbenen Kameraden,
wurden stellvertretend die Namen Hein-
rich Wirth, Gebhard Huck, Bernhard
Höll, Bruno Meier, Egon Möhrle, Dieter
Pfäffle, Werner Gressel, Erich Huck und
Bruno Bender genannt.

Kreisbrandmeister Zacharias infor-
mierte über die Neustrukturierung im
Bereich Bevölkerungsschutz und hob die
Rolle der Senioren als Wissensträger her-
vor. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehr-
verbands berichtete unter anderem über
die geplante Anhebung der Altersgrenze
im Feuerwehrgesetz und rief dazu auf,
dass sich Senioren weiterhin aktiv ein-
bringen. Zudem wurden Dieter Spannagel
aus Gaggenau und Dieter Seiter aus
Gernsbach neu in den Arbeitskreis Se-
nioren gewählt.

Für das Jahr 2026 wurden mehrere Ter-
mine angekündigt, darunter das nächste
Treffen am 19. Mai, der Florianstag mit
Gedenkfeier am 9. Mai in Bühl-Vimbuch
sowie eine Tagesfahrt und eine Betriebs-
besichtigung in Bühl.

Kreisbrandmeister Marko Zacharias spricht
Grußworte. Foto: Berthold Streeb

Beratung zu HIV

Mehrere Aktionen zum Welt-Aids-Tag in Rastatt

Rastatt (red/mu). Der Landkreis Rastatt
beteiligt sich am diesjährigen Welt-Aids-
Tag am Montag, 1. Dezember, mit ver-
schiedenen Aktionen, wie das Landrats-
amt mitteilte. Die Beratungsstelle für se-
xuelle Gesundheit im Gesundheitsamt
bietet an diesem Tag von 8 bis 20 Uhr eine
„XXL Sprechstunde“ unter dem Motto
„Sexualität ist vielfältig... Unsere Bera-
tung auch“ an. Besucherinnen und Besu-
cher erhalten kostenlose Mitnahmearti-
kel und Kondome. Zudem können rote
Aids-Schleifen und Welt-Aids-Tag-Ted-
dys gegen eine Spende für die Aids-Hilfe
erworben werden. An einem Glücksrad
kann das Wissen zu HIV und sexuell
übertragbaren Infektionen getestet wer-
den, kleine Geschenke winken als Ge-
winn. Bis Oktober 2025 wurden in der

Beratungsstelle 470 Untersuchungen auf
HIV und andere sexuell übertragbare In-
fektionen durchgeführt. Der Welt-Aids-
Tag steht in diesem Jahr unter dem Motto
„Rethink. Rebuild. Rise“ und soll auf die
weiterhin bestehenden Herausforderun-
gen bei Prävention, Versorgung und ge-
sellschaftlicher Akzeptanz aufmerksam
machen.

Service

*Termine für Beratungen und Tests kön-
nen unter 07222 3812314 oder per E-
Mail an STI-HIV@landkreis-rastatt.de
vereinbart werden. Der Zugang zur
Beratungsstelle befindet sich auf der
Rückseite des Landratsamtgebäudes
(Klingel „Beratungsstelle für sexuelle
Gesundheit“).*

36 neue Bäume

Der Rastatter Stadtpark bekommt mehr Grün

Rastatt (red/mu). Im Rastatter Stadtpark
werden ab dem 2. Dezember insgesamt
36 neue Bäume gepflanzt. Wie die Stadt
mitteilte, handelt es sich um 20 verschie-
dene Arten und Sorten. Die Pflanzungen
erfolgen als Ersatz und Ergänzung und
sind Teil der städtischen Maßnahmen für
nachhaltige Entwicklung, Klimaanpas-
sung und Biodiversität.

Die Arbeiten werden von einem Dienst-
leister durchgeführt und sollen bis zum
12. Dezember abgeschlossen sein. Die
Bäume werden anschließend fünf Jahre
lang fachgerecht gepflegt. Die Stadt teil-
te mit, dass dabei ein besonderes Augen-
merk auf einer zukunftsorientierten
Pflanztechnik mit Mykorrhizen liege.
Dabei handelt es sich um Pilzgeflechte,
die sich mit den Wurzeln der Bäume ver-
binden. Sie sollen die Vitalität und Wi-
derstandskraft der Bäume stärken. Ein
Verdunstungsschutz am Stamm soll vor
Trockenstress schützen. Die Gesamtkos-
ten betragen rund 63.000 Euro.

36 neue Bäume werden im Rastatter Stadt-
park gepflanzt. Foto: Oliver Hurst (Archiv)